



2016

STATISTISCHE BERICHTE



Baugenehmigungen
im Mai 2016

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	3
Glossar	4
Tabellen	
T 1 Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	6
T 2 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Mai 2016 nach Verwaltungsbezirken	7
T 3 Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Mai 2016 nach Gebäudeart und Bauherr	9

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. 1 S. 2246).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m^2 Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m^3 Rauminhalt oder 18.000 EUR veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Glossar

Art der Beheizung

Fernheizung liegt vor, wenn größere Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus beheizt werden. Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser von einem Heizsystem aus beheizt wird und die Heizquelle an einem der Gebäude angebaut ist oder sich in unmittelbarer Nähe befindet. Zentralheizung liegt vor, wenn ein Gebäude über ein Röhrensystem von einer im Gebäude befindlichen Heizquelle aus beheizt wird. Etagenheizung ist eine Form der Heizung, bei der die Räume einer Etage von einer Heizquelle über ein Röhrensystem beheizt werden.

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter **Fertigteilbauweise** wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlussmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlussmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Hierbei ist notwendig, dass der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung „überwiegend“ sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschoss mit zu berücksichtigen.

Als **konventionelle Bauten** gelten Bauvorhaben, die nicht aus Fertigteilen im obigen Sinne zusammengefügt sind.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Die Nichtwohngebäude sind untergliedert in die Gebäudearten

- Anstaltsgebäude
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
- Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude
- darunter: Fabrik- und Werkstattgebäude
- Handels- und Lagergebäude
- Hotels und Gaststätten
- Sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion (DIN 277 Teil1).

Verwendeter Baustoff

Überwiegend verwendeter Baustoff ist derjenige, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes überwiegend Verwendung findet.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

Vorwiegende Heizenergie

Unter vorwiegend verwendeter Heizenergie wird die Energieart verstanden, die gemessen an der Gesamtheizleistung für das Gebäude überwiegt. Man unterscheidet Öl, Gas, Strom, Fernwärme, Geothermie, Umweltthermie, Solarthermie sowie sonstige Energiearten (z.B. Holz und andere regenerative Energieträger).

Monat Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹	veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR		Anzahl				
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006	Monats-	1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007	> durch-	951	783	241 433	469	673	133	349
2008	schnitt	939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371
2012		1 016	979	312 455	528	867	124	364
2013		1 064	1 200	335 663	552	1 025	126	386
2014		1 032	1 128	332 463	519	934	123	389
2015		1 077	1 221	351 683	547	1 025	125	406
2014	Mai	1 197	1 096	339 221	587	949	147	463
	Juni	1 047	1 114	298 238	517	833	115	415
	Juli	1 193	1 273	380 307	601	1 122	120	472
	August	969	1 045	291 667	495	875	110	364
	September	1 076	1 260	320 525	512	953	135	429
	Oktober	1 187	1 318	478 857	539	967	139	509
	November	961	1 020	284 466	456	852	149	356
	Dezember	814	849	256 507	388	707	116	310
2015	Januar	890	1 079	287 164	486	977	100	304
	Februar	795	877	247 815	406	762	86	303
	März	1 241	1 285	425 779	667	1 145	140	434
	April	1 034	1 114	289 063	514	997	114	406
	Mai	1 009	939	314 963	494	797	127	388
	Juni	1 187	1 325	381 082	614	1 162	120	453
	Juli	1 360	1 321	429 475	665	1 081	158	537
	August	1 143	1 527	376 655	626	1 307	148	369
	September	1 138	1 095	395 437	537	878	158	443
	Oktober	1 087	1 240	372 793	520	1 034	109	458
	November	978	1 377	333 665	440	1 076	130	408
	Dezember	1 063	1 472	366 306	594	1 080	105	364
2016	Januar	1 062	1 708	431 999	686	1 465	90	286
	Februar	959	1 182	351 497	511	1 064	102	346
	März	1 199	1 508	418 027	660	1 072	129	410
	April	1 347	1 706	452 450	719	1 416	168	460
	Mai	1 134	1 628	417 195	630	1 486	112	392
2015	Januar – Mai	4 969	5 294	1 564 784	2 567	4 678	567	1 835
2016	Januar – Mai	5 701	7 732	2 071 168	3 206	6 503	601	1 894
	Veränderung %	14,7	46,1	32,4	24,9	39,0	6,0	3,2

¹ Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Baukosten
			ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche	
			Anzahl	100 m ²				Anzahl	100 m ²		Anzahl	100 m^{2}	1 000 EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	4	6,8	2	2,2	1 198	1	1	2	2,1	.
Kaiserslautern, St.	14	42,4	12	16,7	5 168	10	7	12	16,7	2 178
Koblenz, St.	22	52,2	52	57,0	12 761	16	27	53	55,9	8 232
Landau i. d. Pf., St.	20	22,6	26	36,9	8 501	12	17	24	34,3	6 269
Ludwigshafen a. Rh., St.	29	9,1	115	108,9	19 097	26	49	111	106,6	18 332
Mainz, St.	84	348,4	455	347,0	92 464	53	188	447	333,9	62 043
Neustadt a. d. Weinstr., St.	12	- 0,2	14	16,7	4 433	4	9	14	17,0	2 785
Pirmasens, St.	4	2,7	1	1,4	160	-	-	-	-	-
Speyer, St.	14	46,6	7	9,5	19 624	1	2	3	4,1	.
Trier, St.	12	19,7	21	23,0	4 858	6	9	17	19,0	3 680
Worms, St.	15	12,7	9	19,0	3 306	6	8	7	14,3	1 546
Zweibrücken, St.	13	9,4	3	7,1	3 054	3	2	3	5,3	847
Ahrweiler	40	20,4	54	69,0	13 437	30	35	50	64,4	11 108
Altenkirchen (Ww.)	34	53,4	22	30,3	8 613	15	14	21	26,6	3 574
Alzey-Worms	53	55,6	76	93,3	17 476	38	50	74	89,1	13 531
Bad Dürkheim	40	28,4	31	43,2	10 235	21	25	30	39,5	7 776
Bad Kreuznach	48	48,3	46	57,5	13 013	16	21	34	37,9	7 100
Bernkastel-Wittlich	43	25,2	58	68,6	12 336	24	32	50	62,4	10 018
Birkenfeld	13	0,4	11	13,8	2 238	7	6	7	9,6	1 639
Cochem-Zell	26	31,1	22	22,7	7 285	13	13	21	23,3	3 695
Donnersbergkreis	23	10,7	18	21,4	3 488	10	8	13	16,2	2 414
Eifelkreis Bitburg-Prüm	43	34,7	50	57,9	11 874	20	26	37	45,0	7 884
Germersheim	61	37,4	66	80,5	16 625	36	39	50	70,6	12 737
Kaiserslautern	24	7,7	22	42,6	6 283	16	20	18	36,0	5 525
Kusel	7	1,2	6	8,2	1 529	5	4	5	7,1	1 334
Mainz-Bingen	54	43,8	56	67,9	18 565	34	29	51	60,7	9 897
Mayen-Koblenz	89	44,1	96	115,0	23 681	50	55	88	105,4	16 734
Neuwied	24	14,5	12	14,6	3 660	9	8	13	14,9	2 250
Rhein-Hunsrück-Kreis	33	19,1	36	46,2	8 499	20	23	31	39,9	6 614
Rhein-Lahn-Kreis	16	3,3	18	22,4	4 069	9	11	18	20,9	3 413
Rhein-Pfalz-Kreis	32	16,0	59	65,2	9 574	26	28	48	56,3	7 719
Südliche Weinstraße	29	21,7	24	32,9	7 347	14	16	19	28,8	5 089
Südwestpfalz	16	9,4	6	11,8	3 004	5	4	5	7,4	1 540
Trier-Saarburg	41	7,3	37	43,2	12 963	15	20	34	34,6	6 301
Vulkaneifel	21	20,7	11	15,0	3 210	7	5	7	10,6	1 521
Westerwaldkreis	81	129,9	74	98,0	23 567	52	49	69	91,4	14 963
Rheinland-Pfalz	1 134	1 256,5	1 628	1 786,3	417 195	630	860	1 486	1 607,5	271 143
kreisfreie Städte	243	572,3	717	645,3	174 624	138	320	693	609,0	106 767
Landkreise	891	684,2	911	1 141,0	242 571	492	540	793	998,5	164 376

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	1	1	2	.	2	2	6,6	-	.
Kaiserslautern, St.	9	5	9	1 702	2	22	40,8	-	.
Koblenz, St.	9	7	11	2 208	1	14	42,1	-	.
Landau i. d. Pf., St.	11	9	11	3 232	2	9	15,6	-	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	18	13	20	3 942	1	5	6,9	-	.
Mainz, St.	47	30	48	9 442	5	77	193,9	1	25 636
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3	3	3	930	-	-	-	-	-
Pirmasens, St.	-	-	-	-	1	0	0,6	-	.
Speyer, St.	-	-	-	.	2	29	47,6	-	.
Trier, St.	5	4	5	1 880	2	10	17,1	-	.
Worms, St.	6	8	7	.	-	-	-	-	-
Zweibrücken, St.	3	2	3	847	2	2	4,1	-	.
Ahrweiler	27	24	28	7 608	1	1	2,0	-	.
Altenkirchen (Ww.)	14	12	15	3 394	8	27	47,1	-	4 458
Alzey-Worms	34	29	37	8 431	4	13	17,4	-	1 246
Bad Dürkheim	20	17	23	5 626	5	10	18,0	-	1 503
Bad Kreuznach	14	11	15	3 628	5	30	36,9	-	2 413
Bernkastel-Wittlich	20	19	25	6 046	3	2	3,6	-	115
Birkenfeld	7	6	7	1 639	-	-	-	-	-
Cochem-Zell	11	10	14	.	5	14	21,5	-	3 128
Donnersbergkreis	10	8	13	2 414	3	2	4,3	-	385
Eifelkreis Bitburg-Prüm	17	17	17	5 004	4	9	19,9	-	1 786
Germersheim	34	33	40	11 147	3	10	12,2	-	1 450
Kaiserslautern	16	20	18	5 525	3	3	5,9	-	220
Kusel	5	4	5	1 334	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	32	22	33	7 198	3	13	23,8	-	3 827
Mayen-Koblenz	43	39	51	11 392	10	12	27,4	-	1 427
Neuwied	8	6	10	1 850	1	1	2,4	-	.
Rhein-Hunsrück-Kreis	17	18	19	5 209	3	4	6,4	3	963
Rhein-Lahn-Kreis	8	8	10	.	-	-	-	-	-
Rhein-Pfalz-Kreis	22	18	26	4 944	1	5	10,1	-	.
Südliche Weinstraße	13	12	13	.	1	5	8,3	-	.
Südwestpfalz	5	4	5	1 540	4	3	6,3	-	140
Trier-Saarburg	13	12	15	3 601	5	10	15,5	-	573
Vulkaneifel	7	5	7	1 521	6	8	18,3	-	689
Westerwaldkreis	49	43	51	13 227	14	57	86,7	1	5 206
Rheinland-Pfalz	558	482	616	147 384	112	411	769,3	5	82 055
kreisfreie Städte	112	84	119	25 999	20	171	375,3	1	51 156
Landkreise	446	398	497	121 385	92	240	393,9	4	30 899

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	veranschlagte Baukosten			
						insgesamt	je Gebäude	je m ² Wohn-/ Nutz- fläche	je m ³ Raum- inhalt
Wohnbau									
Wohngebäude zusammen	630	860	472,2	1 486	1 607,5	271 143	430	1 687	315
davon									
Wohngebäude mit 1 Wohnung	499	411	201,7	499	773,8	125 720	252	1 625	306
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	58	70	30,7	116	134,6	21 374	369	1 588	307
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	70	375	237,4	855	693,0	122 931	1 756	1 774	328
Wohnheime	3	4	2,4	16	6,1	1 118	373	1 827	291
darunter: Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	40	194	125,5	435	354,4	64 018	1 600	1 806	330
Bauherren beim Wohnbau									
Öffentliche Bauherren	1	11	-	76	49,2	.	.	.	.
Unternehmen	134	334	214,7	695	590,6	99 714	744	1 688	298
davon									
Wohnungsunternehmen	127	318	203,4	663	568,1	94 934	748	1 671	299
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	7	16	11,3	32	22,5	4 780	683	2 127	294
Private Haushalte	495	514	257,5	715	967,7	161 884	327	1 673	315
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nichtwohnbau									
Nichtwohngebäude zusammen	112	411	769,3	5	5,9	82 055	733	1 067	200
davon									
Anstaltsgebäude	2	29	47,6	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	10	44	93,2	3	4,3	13 844	1 384	1 486	311
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	9	12	21,7	-	-	719	80	331	61
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	82	271	485,0	1	1,2	35 469	433	731	131
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	9	35	66,6	1	1,2	3 942	438	592	113
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	27	165	233,8	-	-	15 520	575	664	94
Hotel- und Gaststättengebäude	2	28	74,1	-	-	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	9	55	121,8	1	0,5	16 783	1 865	1 378	308
darunter: ausgewählte Infrastruktur- gebäude	12	90	181,0	1	0,5	32 838	2 737	1 809	365
Bauherren beim Nichtwohnbau									
Öffentliche Bauherren	8	29	58,7	-	-	15 164	1 896	2 582	530
Unternehmen	50	286	536,9	-	-	45 179	904	842	158
davon									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	13	23	39,1	-	-	2 514	193	644	108
Produzierendes Gewerbe	15	77	135,3	-	-	6 530	435	483	85
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen, Dienstleistungsgewerbe, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	22	186	362,5	-	-	36 135	1 643	997	195
Private Haushalte	49	48	89,4	5	5,9	4 643	95	519	96
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	49	84,2	-	-	17 069	3 414	2 027	351

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.